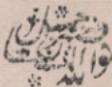


F. K.

Berlin d. 14. 13. 12.



Hochverehrter Herr Professor!

Dorty hat sich s.v. äusserl. aktl. sorgfältig über die Vokalierung ausgeschrieben, sodass ich nicht weiss, ob bereits der Herausgeber der Prolegomena des Hn. Kaldun oder erst Dérembourg an Barra le Veau's Fortum mitschuldig ist. D. giebt im Escorial-Katalog no. 675 ebenfalls keine Vokale, übersetzt aber Les recherches spiritualistes. Hn. Kaldun hat aber doch wohl äusserl. vokalisieren wollen, während hier kein Grund vorliegt, sondern als äusserl. zu lesen. So hat es auch Gorde getan (Ghaerati § 292, s. auch Anm. 310/11)

»Seine „morgenländischen“ Ün<sup>ersu</sup> thungen ...  
lehnen sich in ihrer Polemik gegen plato-  
tonische, aristotelische und griechisch-ara-  
bische Philosophie überhaupt eng an Ghazālī,  
Gedanken in dem Tahāfut und in den  
Maqādīs an«

Er scheint also ebenso wie ich „morgen-  
ländische“ als Gegensatz zur griechischen  
und der von dieser beeinflussten arabischen  
Philosophie zu fassen. Aus der Einleitung  
des Berliner ms. geht nichts über Bedeu-  
tung und Veranlassung des Titels hervor,  
nur dass das Buch eine Zusammenstellung  
und Kritik der Philosophie sein soll (ähn-  
lich wie sein *Muṭaqalat*).

Dr. hat I 503 Titel und Inhalt des Wer-  
kes unrichtig wiedergegeben. Alle von ihm  
angeführten Abs. haben ~~z. z.~~ z. z. übl. Sein Vorbegriffe  
der Physik und Metaphysik ist ein Fehler;  
Ahlwardt sagt: Vorbegriffe, Physik und Me-  
taphysik. Das Buch zerfällt nämlich in drei  
ungleiche Teile: 1-54 Allgemeine Vorbegriffe.

54-367 Physik. 368-388 über Gott und die  
Prophetie.

Ahlwardt gibt die Kapitelüberschrif-  
ten genau an. Das sind aber 11 Seiten und  
die Übersicht ist nicht sehr klar. Ich halte  
mich daher an <sup>meine</sup> Lektüre. Der erste Teil enthält  
die allgemeinen Ideen: nūqūd, mātiṣā;  
niḥda, kātra; imkān, imtīnā'; qidam,  
mudūt usw. Der zweite, der Hauptteil zerfällt  
in eine Einleitung über gauhar und ḫarād,  
sowie deren allgemeine Gesetze. Abteilung  
1. behandelt speziell die akhām al ḫarād:  
kām, kaif, mudāf, cilla, mātūl, karaka,  
zamān und die Eigenschaften der Körper.  
Abteilung 2. die akhām al ḡawāhir: ḡism,  
nafs, ḡuḍūt usw. Darin auch die Struktur der  
Welt, Sphären usw. Alles sehr ausführlich.  
Der dritte Teil folgt itābiyat al mat̄da: Gott,  
seine Attribute und Tätigkeiten; die Notwen-  
digkeit der Prophetie.

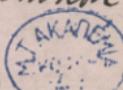
Alles das ist reine Philosophie und Religionsphilosophie. Ich kann nicht alle 388 Bl. durchfliegen; aber in diesem System hat die Wissenschaft al-irāq keinerlei Platz und weder Alwardt noch ich haben etwas davon bemerkt. Wir hören zwar viel von Seele und Seelentätigkeit, aber nirgends etwas mystischen.

Carra le Vean arbeitet aber auch sonst mehr nach al-irāqāt als nach Tatsachen, ausserdem scheint er kein Deutsch zu können. Kann es übrigens sein y Palacios? Wenn nicht so können diese beiden Herren nur schädlich wirken, indem sie die Ausrottung alter Fortümer verhindern. Wie schwer das ist, sehe ich bei meinem Bemühen, den Lente die Unrechtheit gewisser dogmatischen Tendepigrapha beizubringen. So hat mir der Schreiber des Artikels Abūlīlāt as-Sāmāqī <sup>mitte</sup> genannt geführt, die Unrechtheit von dessen angeblicher <sup>mitte</sup> agīda ~~ma~~ apodiktisch zu behaupten. Es verrät eben noch immer

die Gewohnheit, gewisse Schriftsteller nicht nach ihrer Haupttätigkeit als fīqahā' zu beurteilen, sondern als Verfasser ethischer Werke, durch die sie berühmt worden sind. Bustān al-Cārifīn ist lange gedruckt. Darin finden sich die dogmatischen Ansichten des Abūlīlāt, durch die er sich als stammen Hanafiten kennzeichnet. Die Werke gehören nicht zum Glauben (W. alle d.h. die ich gesehen habe, lesen *al-ṣaḥīḥ* وَالْجَمِيعُ الْمُكْتَبَرُونَ), was Unsinn ist, wie auch die Herausgeber gesehen und durch Änderung oder Ausklarung geeignet haben. Es muss heißen *al-ṣaḥīḥ*!), er nimmt weder zu noch ab; er verbietet das *istīḥrāz* um. Dem gegenüber kann der farblose, außerhalb Niederländisch-Indiens kaum bekannte Kātchismus unmöglich von ihm sein.

Die ähnlichen Fälle, das die Lente nie schen, al-figh al-akbar, die <sup>ähnliche</sup> *aqīda-tailāniya* und <sup>ähnliche</sup> Fälschungen ein für allemal für unrecht zu erklären, liegen ja ganz ebenso! Ich habe neulich in der vorberatenden Gesellschaft einen Vortrag über die arabischen

Ritterromane gehalten, den ich inschallah  
erweitern und als Fenilletos in die Vene  
Breie Preise geben möchte. Einiges, das ich  
ausgeschieden habe, weil es mehr das Epos  
betrifft, möchte ich im Islam oder Ulysses  
anbringen gelauß.

  
Wann es mir möglich sein wird, Sie wiederzusehen, weiß Allah allein. Falls etwas  
aus dem Athener Kongress wird, was nach dem  
Krieg wenig wahrscheinlich vorkommt,  
würden Mittwoch und ich Ihnen gern vorher  
oder ~~noch~~ später einen längeren Besuch machen.

Aus einigen Andeutungen glaube ich schliessen  
zu können, dass Sie wieder etwas Größeres planen.  
Ihre Vorträge habe ich gekauft und gelesen.  
Weshalt ~~all~~ ist?

Wo finde ich ältesten Angaben über die  
Religionshierarchie von gut abwärts? Etwa  
in den Notices et extraits?

Islam geht es wieder etwas besser. Doch hat  
ne der Tod meiner Tante sehr angegriffen. Sie lässt  
Sie und Ihre werte Familie herzlich grüßen wie  
auch Ihr getreuer Schüler F. Kem.